

KOMPAKT

Meppen bleibt Lieblingsgegner für Viktoria – 2:0

MEPPEN. Einen wichtigen 2:0-Sieg im Kampf gegen den Abstieg beim Lieblingsgegner SV Meppen führen die A-Junioren-Fußballer von Viktoria GMHütte in der Regionalliga ein. Die Vertretung aus Meppen agierte zwar zweikampfstark und dominant, doch die Viktoria konnte sich auf die Defensive und die beiden starken „Sechser“ verlassen. Mit dem Führungstor durch den abgefälschten Schuss von Jens Reichenbach wurde GMHütte sicherer und agierte dann auf Augenhöhe. Jens Reichenbach sorgte per sehenswerten Solo für den 2:0-Endstand.

GMHütte: Parlow - Surmann, Nolte, Bewekenhorn, Neumann (85. Claus) Engelmann, Beuke - Reichenbach, Kirchkesner, Greiff (78. Ucar) - Mosel (70. Spahija). – **Tore:** 0:1, 0:2 Reichenbach (21., 68.)

Viktoria-Jugend hielt beim 0:7 lange „dicht“

HANNOVER. Bis zur 40. Spielminute schlugen sich die C-Junioren-Fußballer von Viktoria GMHütte beim Regionalliga-Spitzenreiter Hannover 96 durchaus achtbar, denn die Viktoria lag gegen den haushohen Favoriten nur mit 0:1 in Rückstand und hielt die Partie spannend. Dann brach der Tabellenletzte in der letzten halben Stunde jedoch ein, sodass die „Roten“ zu einem ungeschätzten 7:0-Sieg kamen.

GMHütte: Suendorf - Lampe, Meyer (43. Pille), van Schijndel (36. Vogel), Bucker, Hasemann, Mause, Michels, Okpure, Redzic, Vollert. – **Tore:** 1:0 (26.), 2:0 (42.), 3:0 (47.), 4:0 (52.), 5:0 (60.), 6:0 (63.), 7:0 (66.)

VfL-C-Junioren nach 2:0 weiter unter „Top Five“

OSNABRÜCK. Mit einem verdienten 2:0 gegen Eintracht Norderstedt bleiben die C-Junioren-Fußballer vom VfL Osnabrück unter den Top Fünf in der Regionalliga. Verändert formiert, brauchten die Lila-Weißen Zeit, um in die Partie zu kommen, und konnten sich bei Torwart Bernd Büscherhoff bedanken, der mit zwei Glanzparaden das torlose Remis festhielt. Nach einer Steigerung bis zur Pause nahmen die VfLer das Heft in die Hand, erspielten sich viele Chancen und kamen durch Tore von Jonne Fischer zum verdienten 2:0-Endstand.

VfL: Büscherhoff - Eiter, Kornau, Woo (65. Kaschner), Kijewski, Heitkamp (56. Funke), Wulffing (36. Schubert), Rose (36. Bückmann), Winkler, Roggmann, Fischer. – **Tore:** 1:0, 2:0 Fischer (39., 63.)

Pyer Damen erst im Endspurt unglücklich 0:1

OSNABRÜCK. Unglücklich 0:1 verloren die Fußballerinnen des Piesberger SV in der chancenarmen Oberliga-Partie gegen Anderverne. Die Gäste nutzten ihre Überlegenheit vor der Pause nicht. Patrizia Landwehrmann vergab die Führung für die Pyerinnen, die später mutiger wurden. Doch als alles nach einem typischen 0:0 aussah, nutzte Anderverne einen Abstauber nach 30-Meter-Freistoß zum glücklichen Sieg.

Piesberger SV: Loudovici - Rickelmann, Krüssel, Hengstmann, Osterfeld - Waage, Timpe, Johannes, Schomaker - Landwehrmann, Tubbesing. – **Tor:** 0:1 (82.)



Geschafft (hinten, von links): Betreuer Hendrik Buttke, Trainer Michael Jankowski, Henning Preen, Phil Harms, Simon Mayer, Jan Linné, Lennart Mehl, Adrian Schleusner, Florian Meyer, Kilian Brunsmann, Malte Krause, Physiotherapeutin Brigitte Horstmann und Jan Schröder sowie (vorne, von links) Maurice Strubbe, Marc Sudowe, Mario Röwekamp, Maik Schröder, Oliver Rose, Fabian Schnorfeil, Sven-Marvin Sommer und Marcel Retzlaff. Es fehlt Betreuer Axel Mengershausen.

Bissendorf stolz auf „tollen Haufen“

„Bundesliga ein Riesenerlebnis“ – Jankowski: Erst lernen, dann Erfahrung nutzen

bec **BISSENDORF.** Gejubelt, aber nicht großartig gefeiert, nur gegessen, „denn sonst waren die Jungs platt“, wie Jürgen Brügge-mann als Jugendwart des TV Bissendorf-Holte die Momentaufnahme nach dem größten Erfolg in der Nachwuchsarbeit des Handball-Topvereins dieser Region beschreibt.

Bissendorf und Bundesliga – das ist was für die Geschichte des Vereins, der Gemeinde und den Sport in dieser Region, weshalb die A-Junioren am Freitag geehrt werden.

„Es gibt sicher stärkere Spieler, aber der Zusammenhalt in der Mannschaft ist super. Ein toller Haufen, tolle Charaktere“, lobt Trainer Michael Jankowski seine Jungs, die im Gegensatz zu den meisten Konkurrenten ausschließlich aus dem jüngeren Jahrgang sind, „weil wir zwei Jahre mit der gleichen Mannschaft arbeiten wollen. Von der Erfahrung kann sie dann im nächsten Jahr profitieren.“

Sieben „Neue“ hat der Coach in sechs Wochen in den vorhandenen Kader eingebaut, durchweg zwei aus

einem Verein bzw. einer Gegend wie Melle, Bramsche, Barnstorf-Diepholz, auch aus Kostengründen jeweils ein Duo wegen des Fahrdienstes.

Aus Kostengründen auch deshalb, weil in Bissendorf nach wie vor nicht gezahlt wird. Auch nicht in der Bundesliga, die für A-Junioren in Deutschland neu eingeführt wird analog der Wandlung im Herrenbereich, wo im Vorjahr aus sechs Regionalligen vier 3. Ligen gebildet wurden. Bissendorf gehört in die West-Staffel – zudem gibt es Nord, Ost und Süd, was

zwar „Brocken“ wie Gummersbach, Dormagen, Düsseldorf, Lemgo, Minden und andere beschert, aber kostengünstiger ist wegen kürzerer Anfahrten und besserer Strukturen als zum Beispiel die Nord-Staffel, die von Aurich bis Rostock reicht.

Klar ist nicht nur für Jankowski, dass die Bundesliga für Bissendorf und die Talente „ein Riesenerlebnis“ ist, auch wenn seine Jungs körperlich der älteren Konkurrenz unterlegen sein werden. Doch zuletzt „fast 100 Prozent Trainingsbeteiligung“, der Teamgeist und das Talent

lassen ihn optimistisch sein, auch wenn er realistisch betont: „In der Bundesliga können wir jeden Punkt feiern, den wir holen.“

Vielleicht noch mit weiteren Zugängen, auch wenn der 33-Jährige „sehr zufrieden“ ist mit dem, was er hat, um seine Philosophie durchzusetzen, die lautet: „Wenn wir 40 Tore werfen, dürfen wir nur 39 kassieren.“ 40 sind ihm ohnehin lieber als ein 20:19, „damit möglichst viele Spieler ihr persönliches Torerlebnis mitnehmen“. Und das dann erst in der Bundesliga...



Begeistert spielen die kenianischen Waisenkinder auf dem neu angelegten Sportplatz. Gerne würde der Fußballnachwuchs später mal beim VfL Osnabrück mitspielen. Fotos (2): Christian Hempen

Kenianische Talentschmiede

Der Belmer Christian Hempen engagiert sich für ein Waisenhaus in Afrika

Von Matthias Stoffregen

OSNABRÜCK. Selbst in der bunten Welt Kenias setzen lila-weiße Wimpel, Schals und Trikots mit dem VfL-Wappen starke Akzente. Große Freude am Spiel und kleine Hoffnungen auf eine Kicker-Karriere haben die 20 Waisenkinder im Furaha Phönix Kinderhaus, das Christian Hempen unterstützt. Im März sammelte der Belmer mithilfe zweier Sportvereine Fußballschuhe für den kenianischen Nachwuchs. Im Juli will Hempen wieder in das afrikanische Land reisen.

Auch wenn die Jungen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren noch keine persönliche Beziehung zum fernen Osnabrück und dem Fußballzweitligisten haben, so lassen sie sich doch gern von der lila-weißen Leidenschaft der freiwilligen Entwicklungshelfer des Vereins „Furaha Phönix Kinderhaus e.V.“ anstecken. Ohne die aktiven Mitglieder, die immer wieder privat auf eigene Kosten nach Kenia reisen, um Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, hätten sie überhaupt keine Perspektive. Denn die Jugendlichen haben vorher zumeist auf der

Straße gelebt. Entweder als Waisen oder von den Eltern verlassen. Viele von ihnen waren früher krank, unternährt und ohne jede Chance auf eine Ausbildung.

Die Osnabrücker Gruppe um Christian Hempen, die mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz für eine Unterkunft, Ernährung und eine schulische Ausbildung der Benachteiligten seit 2006 sorgt, baut das Waisenhaus und die Aktivitäten stetig aus. „Wir bringen den Kleinen mit unseren bescheidenen Mitteln das Lesen und Schreiben bei“, erklärt das Gründungsmitglied des Vereins, „und in der freien Zeit trainieren die Jungs mit einem von uns engagierten Fußballlehrer.“

Erste Turniere hätten mittlerweile auch auf dem frisch angelegten Bolzplatz vor dem Haus stattgefunden. „Eine Perspektive zu vermitteln und ihnen einen Ausweg aufzuzeigen: Das ist es, was neben der materiellen Zuwendung wirklich zählt“, so Hempen.

Für spannende Spiele fehlten bis vor Kurzem halbwegs taugliche Sportschuhe. Mit der Unterstützung des OSC Osnabrück und des TuS Gla-

ne sammelten die Entwicklungshelfer im März ausge-



Junger VfL-Fan aus Kenia.

dientes Fußballesquipped. Die Resonanz war überwältigend, erinnert sich Hempen. „Die Jugendlichen haben sich riesig über Schuhe und Trikots gefreut“, erzählt er, „das Waisenhaus als Talentschmiede für den VfL Osnabrück – warum nicht? Es gibt dort so viele begabte junge Menschen.“

Vor allem geht es um einen

pädagogischen Ansatz. Therapeutische Bildung brauchen die Jugendlichen. Sie reicht von dem Erlernen von Teamfähigkeit über die Stärkung des Selbstvertrauens bis zum Einhalten von Regeln. „Wir werden aber von den Jugendlichen immer wieder auf den VfL angesprochen – sie würden gerne mal in der Mannschaft des VfL mitspielen“, sagt Hempen, „die gespendeten Trikots der Lila-Weißen tragen sie mit Stolz.“ Damit die Waisenkinder ihre Talente weiterentwickeln können, um vielleicht auch das Interesse des VfL mal zu wecken, sammelt Hempen weitere Spenden.

Der eingetragene Verein lege größten Wert auf vollständige Transparenz über die Spenden für das Waisenhaus. „Ob finanzielle Zuwendungen oder funktionsfähige Sportkleidung – jede Hilfe ist hier herzlich willkommen“, betont Hempen. Im Juli will er wieder mit einer Delegation nach Kenia reisen, um die Spenden vor Ort den Jugendlichen zugutekommen zu lassen.

Weitere Informationen: www.phoenix-kinderhaus.de

Für fünf Euro: Länderspiel gegen Italien

OSNABRÜCK. Ein Sitzplatz bei einem Länderspiel für 8 Euro: Der DFB und der Niedersächsische Fußballverband machen es möglich beim großen Test der deutschen Fußballfrauen am 3. Juni in Osnabrück gegen Italien. Gruppen aus Schulen und Vereinen mit mindestens elf Personen können per Fax (051 05/752 03) beim NFV in Barsinghausen Tickets für fünf Euro (Stehplatz) oder acht Euro (Sitzplatz) bestellen. Alle übrigen Kartenangebote sind direkt beim DFB über die Ticket-Hotline (018 05/11 02 01), im Internet (www.dfb.de) oder bei CTS-Vorverkaufsstellen zu haben. Einen Vorverkauf vor Ort bietet der VfL in seinen beiden Fanshops am Stadion und am Neumarkt. Die Sitzplätze in den verschiedenen Kategorien kosten zwischen 35 und 15 Euro, ein Stehplatz kostet 12 Euro. Für 7 Euro pro Person gibt es Familientickets auf der Südtribüne.

Sportjugend informiert über Zeltlager

OSNABRÜCK. Vom 13. bis 27. Juli schlägt die Sportjugend im Kreissportbund Osnabrück-Land wieder ihre Zelte bei der Ferienfreizeit am Ostseestrand von Rerik auf. Am heutigen Dienstag ab 18.30 Uhr wollen die Organisatoren der Kinder- und Jugendfreizeit bei einem Elternabend im Kreishaus, Großer Sitzungssaal, über das Programm und den Ablauf des Lagers informieren. Eingeladene dazu sind neben den Eltern der bereits angemeldeten Kindern auch alle weiteren Interessierten. Neben organisatorischen Inhalten stehen Lagerleitung und Betreuung für alle Fragen zur Verfügung.

TICKER

Fußball

Florian Maaske vom VfL Osnabrück hat mit der niedersächsischen U-16-Auswahl beim DFB-Länderpokal der B-Junioren Platz zehn belegt. Nach einem 0:0 gegen Niederrhein und einer 1:2-Niederlage gegen Sachsen gewann das Team gegen Schleswig-Holstein 2:0. Mit drei Siegen ohne Gegentor gewann Bayern das Turnier.

Boxen

Nicht zufrieden waren die Boxer des BSV Holzhausen mit ihren Ergebnissen bei Turnieren in Delmenhorst und Wilhelmshaven. Lediglich Victor Kärcher gewann seinen Kampf in Delmenhorst. An gleicher Stelle holte Ismet Hajrovic ein Unentschieden. Felix Kuschel, Artur Riedel und Kärcher verloren ihre restlichen Kämpfe.

Sportfest

Am Mittwoch, 25. Mai, veranstaltet der SC Melle auf dem Carl-Starcke-Platz ab 18 Uhr sein „Sportfest im Mai“. Auf dem Programm stehen Läufe in allen Altersklassen und Weitsprung. Die Ergebnisse werden nach der Premiere im Vorjahr wieder elektronisch erfasst. Auskünfte bei Werner Gelhot unter 054 22/4 35 24. Anmeldungen unter vwg@gmx.net o. www.laufen-os.de.

Laufen

Mit fünf Aktiven und viel familiärem Beistand hat der TV GMHütte beim Vienna City Marathon in Wien teilgenommen. Als Sightseeing- und Trainingslauf „finishen“ Hans Peter Igelbrink (3:16:42) und Oliver Ickert (3:16:46) als Erste, ihnen folgten Markus Brewe (3:26:35) Hans-Gerd Igelbrink (3:31:03) und Claus Heitmeyer (4:22:17). Die Gruppe war vom Lauf und von der Stadt sehr begeistert.

Minigolf

Vier Punkte holte der VfB Osnabrück am vierten Spieltag der Verbandsliga in Attendorf. Auf der ungewohnten Sternhofanlage (kleiner als die Betonanlagen) spielte der VfB gut mit und landete auf dem dritten Rang unter vier Teams. Für Jens Galleinus, Florian Rosner, Ingo Hoogen, Peter Dettmer und Holger Ittner geht es am nächsten Spieltag auf neutraler Anlage in Bochum weiter.

Kanu

Pünktlich zum Saisonstart hat der WSV Osnabrück vier neue K-I-Rennboote sowie ein K-II-Rennboot bekommen. Eingeweiht wurden die von den Firmen Hensing OHG, GFA Umweltconsulting und Kirchner Ingenieur gespendeten Boote beim Anpaddeln. Während eines Trainingslagers mit dem CCE Emsdetten wurden sie danach von den Kindern und Jugendlichen des Vereins getestet und für gut befunden.

Tischtennis

Der VfL Osnabrück sucht am 21. Mai in der Sporthalle der Backhaus-Grundschule die Bambini-Meister 2011. In drei verschiedenen Altersklassen darf jeder bis 12 Jahre mitmachen. Den Auftakt machen um 9.30 Uhr Achtjährige und Jüngere. Anmeldungen bis zum 20. Mai an bambini@tischtennis-osnabrueck.de oder am Veranstaltungstag direkt in der Halle. Weitere Informationen gibt es unter www.tischtennis-osnabrueck.de.

Radsport

Vielversprechend verlief der Start in die Saison für das MTB-Team Excelsior-Racing aus Osnabrück. Im Rahmen der NRW-Nutrixion-Trophy belegte Sonja Wietzorek in Sondern in ihrer Altersklasse den zweiten Platz. Peter Wietzorek landete nach 55 Kilometern in seiner Altersklasse auf dem zehnten Rang.